

O. Kühnemann

1919-1920

STADTARCHIV MANNHEIM  
Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr. 876



HOTEL ESPLANADE

Saturday 22. June 19

BERLIN W.

BELLEVUESTRASSE

1

Mein lieber Herbert!

Eben werden wir Ihre Gedanken aus Ohlsdorf  
heute verabsandt, um Ihnen nicht wieder ein  
und von Ihnen zu hören und Sie befriedigt zu.  
Sie sind sehr thätig zu wissen, wie sehr selbst  
unter diese Gedanken verblieben ist die letzte  
und ein ganzes glücklichste waren Leben  
betrachtet, der Menschen im May 18 gedach-  
ten. Wenn Sie die Ruh der Gemüts bewer-

Glarben fließt dort wieder einige Ruhé. Welch unruhige  
diesi Früngig, das al jetzt no politisch & Große geschieht,  
ohne jemere Ante' braune kann als Jauschauer mittheile,  
auch mit Jäunen beschäftigt, unsicher ob aus solchen  
Sturmee großes Leben Blüht oder aus Trieb' aus  
bleiben. - Leonore hat nun ihre Papir in Ordnung,  
hofft in 14 Tagen j' berichten und ist so blos bland über  
den Gringer, dieser dort so sturmbedrohten Glärnths,  
das man seit an ihr s. mit ihr begützt fürchten  
kann. Keineß von d. in Raum bef., alle Blüht dort  
aufs herbstliche, des Biberthaus wird gedacht

wolter so können Sie Gott bei mir  
jetzt nicht vor die versteckte Schandt, es scheint  
in manchen Stücken geschrieben das es auf dem  
Welt-Ruhe mit Friede soll und nur im  
Stunden der außern Kreuzniss einer Art des  
alten ~~Pavonis~~ Salvoris transuimus in undis  
und vor uns füger jē könneit so Rauh und jetzt  
allein und ganz nach einem gekrönt aufgeworht  
und geschrieben, das es wortlich an die Wiede-  
rekehr der 18 Jahre gelaufen seind und die Frucht-  
barkeit der weltlichen Dämonen schändet  
vor Gewalt der teuflischen Dämonen schändet  
vorehren. Ich glaube aber niemal gleich auf das  
wahrhaftigste Schicketal, nach dessen Wohl dem ewig  
meinen Kreuz vollendes zu können und aus diesem

een paar jongen, er heb op zijn Amt  
vergessen.

Kayser

Nikolaus

HOTEL ESPLANADE

Montag 4. Aug. 19.  
BERLIN W.  
BELLEVUESTRASSE

2

lieber Dr. Kirschbaum!

Gegenüber dem Esplanade hängt, damit  
euer Sohn mich vorlesen soll, Ihr Photograph  
v. prächtig sonst aber habe ich Sie hier  
niedrig gespielt, Sie müssen bei Ihnen

letzter Besuch sehr heimlich gewesen sein.

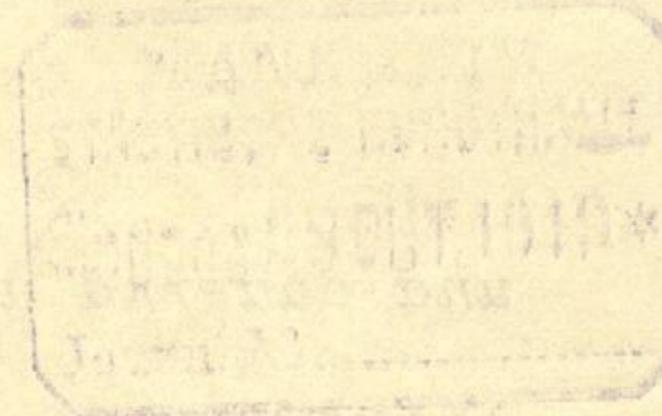
Auch der alte Schauspieler, der ich gestern  
in Hannover bemerkte, äußerlich aber von  
Frischer, im Gesicht etwas unruhig und  
ausgelaufen

wurde nicht in Thunes *Urgesteine* und Gletscher  
und Jäckelius zu; ich rounte nicht genau  
wohres beides steht. Jun. Mai vor 50 Jahren  
hat er nun alles fertig, witt & fein, wolle  
seine best Illustration. Es bedauert ist 20th  
dass Kruyje was ich wollte, nach dem Druck,  
was wurden d. gut aussenreicher müssen. Ich  
bin vor 10. bis 12. sonder in Ft/Main in  
Kens Hof zu Besprechungen, könnte si ein  
mal vorüber rutschen? Wir könnten das  
Ordnung. nach allen besprechen, auf  
dem würde er uns Freude machen in

Contact mit Ihnen j' blieben und donkt j' hörte  
wie u Ihnen geht und wohin Ihr Slave ziehet.  
Ich bleibe mir : merkt e. äspurit s. wollt wobei  
es könnte vor mir, das alte Pranierwoot sagen:  
"Saevi traequillus si undis" Niht ohn Hoffnung  
auf Wiederschen si Ft eint heylche Grimes  
aspectij Ihr

Wittmann.

Ohlstadt , den 25.Oktober 1919.



3

Lieber Wichert !

Eigentlich sollte ich Ihnen nicht schreiben, denn Sie haben sich als ausgesuchtes Scheusal entpuppt, sind , wie mir Heinemann erzählte, in München gewesen und haben mich nichts wissen lassen. Ich war nämlich gestern in der Schir= habe merausstellung und /mir u.a. auch Ihre Ankäufe angesehen. Mit der grossen Baumstudie bin ich restlos und vollkommen einverstanden. Mit Heidelberg nicht so ganz. Die Ferne ist ungeheuer fein und reizvoll. Scheint Ihnen aber nicht der Vordergrund etwas leer ? Für mich hatte die grosse helle Morgenlandschaft einen, wie sich leider herausgestellt hat, unwiderstehlichen Reiz. Ich habe sie mir heute früh gekauft, nachdem die Pinakothek endgiltig darauf verzichtet hatte. Die sage und schreibe aus 12 Köpfen bestehende Kommission hat meiner Ansicht nach nicht übermäßig glücklich eingekauft. Heinemann bat mich, ich möchte das Bild auch für die Ausstellung in Mannheim in der Kollektion lassen. Ich tue dies sehr gern und nehme an, dass das Museum die Versicherung für Transport und Ausstellung entsprechend geordnet hat.

Wann ich wieder nach Frankfurt komme, ist sehr unsicher, da die letzten Verhandlungen alle in Berlin stattgefunden haben. Wenn Sie aber wieder nach Bayern kommen, ohne es mich rechtzeitig wissen zu lassen, so werde ich Ihnen ernstlich und

und dauernd ungnädig gesinnt sein. In München gibt's immer interessante Dinge zu sehen, mit denen sich ein Abstecher von Mannheim aus recht wohl rechtfertigen lässt, z.B. jetzt die Zimmermann-Ausstellung im Kunstverein, die Ausstellung bei Thannhauser etc. pp.

Hoffentlich sind Sie wohl, tätig und bei guter Laune.

Mit besten Grüßen

J. W. Zimmermann.

Bauhaus

aus 5. Novr 19

W. P.

Blatt N 088

= d = dr. wichert mannheim staadt

4

[33]

kunsthalle

Kollkestr. 9



Telegramm Nr.

kommen den 11. II. 191  
um 11 Uhr Min. vorm.  
von Fphy  
durch Phy

Telegraphie des



Deutschen Reichs.

Amt Mannheim

Leitung Nr. Ja

Telegramm aus

1541179 vollmerz 21 3.30

um Uhr Min. vorm.  
nachm.

bin zweelften abends und dreizehnten tagsueber hessischer hof  
frankfurt punkt wachten sie nicht herueberkommen = kuehlmann

12.I.20

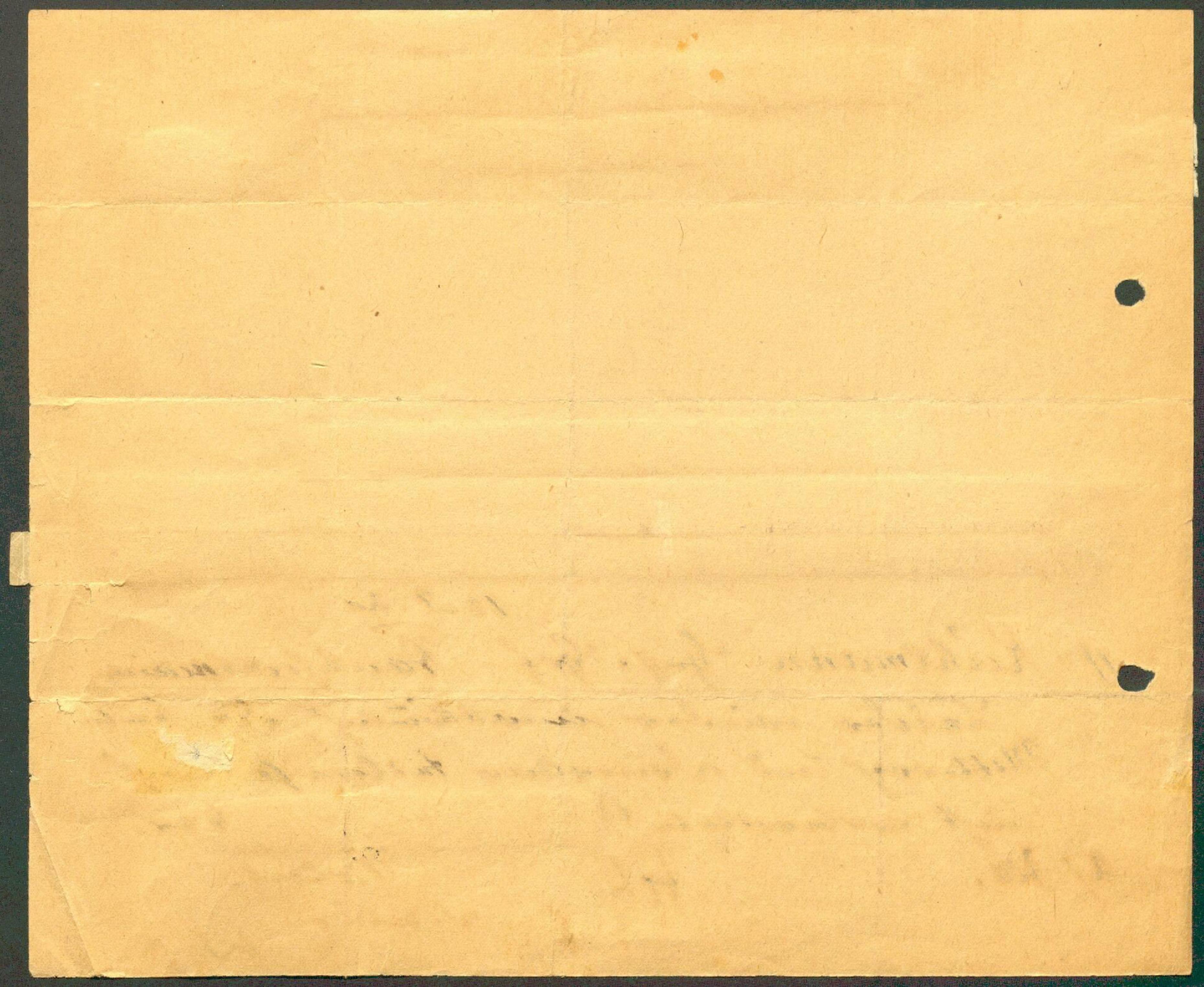
H. v. Kuehlmann Guss. Grf Frankfurtmain  
Liebe minder in unbekülf, der frühe  
Mittwoch und Dienstag das Lippische auf  
nicht vorbereitete Abendveranstaltung & so.

21 Ma.

Ach

Wichert

Vorname: W



Montreux Palace 5

27 May 28.

Lieber Wichterl!

Schönster Dank für Ihre freundlichen  
Jahres von 12 die mir bisher vorgezeigt  
sind. Da Kohler wollte ich S. schenken (es  
ist nur eine Kleinigkeit), drückt es aber  
aber so kann ich Ihnen von Rückkehr  
aus Berlin die Rechnung senden, sonst hat  
er mein auf die Gebühr stiftet, ganz  
wie er will. Mit 550 für die 12 Zeit  
ungen bei

ist durchaus geworthead. Das Bild habe ich  
selbst gemalt, es kostet dafür 20 000 Mark  
die mir jetzt kosten. In dieser Sache hätte  
ich Ihnen auch geschrieben, das schrieb ich Tod-  
esweg hin. Am Samstag Fließ halte ich  
selbst Besuch um die Sache in Gang zu  
holten.

Wir führen hier procul spectaculo  
bei Gott sei Dank ein unbeschreiblich schönes Werk  
ein schönes Dasein, nur stets getrieben durch  
die sichtbaren Menschen an der Freiheit,

Bis gegen 4. denkt ich mir ja rein dann fahrt  
etwa 10. in Minchow Hotel Continental, dann  
nieder Paulin Hotel Astor.

Ihnen und der Ihnen gute Wünsche für  
Ihr White Octave und schone Grüsse  
ausrichtig Ihr

Wittmann.

Enclosed in Envelope

W

st.  
w 27

Peter Dienstag. 6  
Ramholz bei Vollmerz  
Reg.-Bez. Cassel

Lieber Doktor!

Auf dem Wege von Berlin nach Ohlstedt habe  
ich bei der Möglichkeit angemessen  
Süd Bayern già reisen für die Ostertage hier  
Unterkommen gesucht und mit einem  
Sothee Kunde brachte ein gesucht, er möglicher  
hoff ich kann ihn wieder weiter reisen um  
endlich einmal wieder Kinder Partei i-fyz  
zu beginnen. Berlin war etwas stiller als  
sonst, doch nahmen alle Dinge ihren Fort-  
gang.

Unsre Freunde Leonore habe ich ein paar mal  
geschenkt und mit an dieser guten Menschen  
Kinder nur wieder erfreut; wenn sie keine  
Thorheiten macht, wozu sie scheint es  
wieder mehr Neigung hat, könnte ich mir  
denken, das die Beziehung gr ihr die einer  
heitorer und jüner wieder ganz anvertra-  
fundschaft würde. Da Mutter scheint  
kränker denn je. Sonst haben die tellurischen  
Dämonen ihr Gewicht weiter gepackt.  
es wird alles horribel wie er geschildert  
steht, wobei ich hoffe, das auch äußerlich

vorzudort Umstände Ihre Fördernde Teilnahme und  
Freude an der bibliothekarischen Thätigkeit will  
heraus werden. Wenn Sie schreiben adressieren Sie bitte  
an Olstedt, dort trifft mich ein Brief anchester.

Herzlich grünend

Wittmer.

Wege des Gedächtnis Buches schreibe ich Schröder, später  
sende Sie ihm Ihre Anmerkungen boldten Lich ermittel-  
bar jö.

Berlin, den 11. April 1920.  
Pariser Platz 5a

7

Lieber Wichert!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 15. März. Die Herausgabe der politischen Dokumente, zu denen ich wahrscheinlich eine ziemlich kurze orientierende und farblose Einleitung schreiben werde, ist einem hiesigen Verlage fest zugesagt, der sich sehr um die Angelegenheit bemüht hat. Diese Seite der Sache kann also als abgeschlossen gelten.

Ich bin seit gestern aus der Schweiz zurück und beabsichtige, bis Ende des Monats hier zu bleiben, und dann etwas nach Oberbayern bzw. Ramholz zu gehen. Vielleicht lassen Sie gelegentlich etwas von sich hören. Noch hübscher wäre es, wenn irgend ein An-

Anlass Sie nach Berlin führte.

Mit schönsten Grüßen auch von meiner Frau

Ihr freundschaftlich ergebener

Wittman

Brundis 29. 4. 20.

Björs von Käpungo und von  
meinem Frau, manzjans  
zur entlastung

w

Berlin, den 1. Mai 1920.  
Unter den Linden 8.

8

Lieber Dr. Wichert!

Nachdem gestern unser neues Absteigequartier in Solf'scher ehemaliger Wohnung in der Wilhelmstr. durch einen kleinen Tee eingeweiht wurde, reise ich heute für etwa 10 Tage nach Oberbayern, wo allerlei Bau- und Einrichtungsfragen auf dem "Raunerhof" meine Anwesenheit nötig machen. Von da gehe ich etwa gegen den 15. für 14 Tage nach Ramholz, dann wieder nach Berlin. Diese 14 Tage in Ramholz in der zweiten Mai-Hälfte wären für Slevogt eine ideale Zeit, um dort einige Skizzen von meinem Buben zu machen, und vielleicht das eine oder andere Landschaftliche festzuhalten. Ich habe ihn schon mündlich und schriftlich bekennet, sicher zu kommen. Sie wissen aber noch besser als ich, wie schwer er überhaupt in Bewegung zu setzen ist. Setzen Sie ihn Ihrerseits doch auch noch einmal

kräftig zu, dass er sich zur Reise entschliesst.

Ihnen selbst werde ich über die Dauer meines Aufenthalts in Ramholz noch nähere Mitteilung machen, und ich hoffe, dass Sie nun endlich dazu kommen werden, Ihr Amt als Bibliothekar nunmehr auch wirklich anzutreten. Ein Zusammensein mit Ihnen und Slevogt in Ramholz könnte in jeder Beziehung reizend und erspriesslich sein. Die Entfernung ist nicht gross. Eine gewisse Ausspannung und Wechsel der Umgebung würde Ihnen sicher nur gut tun. Schreiben Sie mir vielleicht eine Zeile nach Ohlstadt, ob ich auf die Verwirklichung meiner Pläne rechnen darf.

Mit herzlichen Grüßen

aufrechtly Ihr  
J. Wohlmann.)

Tel. Murnau 72.

Mitterhof  
„Raunerhof“  
Ohlstadt (Oberbayern.)

9

Lieber Wickert!

Eherbekommen ist Ihren Brief, aus dem  
es mit Freuden sehe, daß die  
Kunst der Lebensfreude wieder brenn-  
auf geht. Meine Pläne sind: bis  
etwa 13. hier, dann Raunhof bis  
Ende Mai beginnen Sie bitte Ihre Reise  
so, daß Sie sicher nach Raunhof

Kommee, ist würde mit Reha  
durchs freuen. Hier schreite  
und fang verschoben Arbeit  
wicht aus über den Kopf.

Kugelgruppe ist die

J. Wohlauer.

Blatt № 077

= direktor wichert hotel friedrichstadt

33

Friy, 24/5. 9½ abend  
Berlin

Telegramm Nr.

Aufgenommen den 24/5 192

um Uhr Min. vor  
nachm.

von

durch

Telegraphie des Deutschen Reichs.



Berlin, Haupt-Telegraphenamt

Leitung Nr. 111

Telegramm aus

VOLLMERZ 12, 24/5 6.16 n

W. den / um Uhr Min. vor  
nachm.

= bis vierten juni herzlich willkommen = kuentmann +

29.5 - 2.6

bis Kueftwasser ins Raujofz  
zusammen mit Passauerki.

U

C 197



Befördert den 24/5 20.840 N

um 20.8 P

in Lig. an 10

durch

norm.  
nachm.

• 1976 • 1976 • 1976



München Freitag 11.

• Meinen lieben Otto!

Hier kommt jetzt eine mit erstaunlichem  
Pferd aber nur noch aus  
Stall, Minde um 1860

Ein Bild davon No 40 Abb 10

• Landschaft v Damer ist nur  
1200 Mtl g Kaufes, vielleicht

wirkt Cottag aber gar nicht  
wie ein Skink Malerei an den

Jäck wurde färbten Ihn

Gallerie auf gleichem  
breichern. Da darf

eine Auto fahren etwas jenseitig  
der Straße in die einen Kleinkinder  
holen und nach Gallerie  
kommen und Olden

Haus Groß in Al

R

Berlin W.8, den 16.Juli 1920.  
Unter den Linden 8

12

E i n s c h r e i b e n !

Lieber Wichert !

Anbei einen amerikanischen Lebensmittelschein als kleinen Beitrag zu Ihren Haushaltungsvorräten.

Sie haben mir noch nicht geschrieben, ob nun Jan wirklich nach Ramholz kommt. Am besten teilen Sie, falls er kommt, Zeit und Ort der Ankunft an Fräulein Hansen oder Rentmeister Muche mit. Ich würde mich sehr freuen, wenn er ein paar interessante, ausruhende Wochen in Ramholz hätte.

Sie waren so freundlich, mir einige Zeichnungen zu schicken. Einige sind offenbar die in Frankfurt erstandenen. Von den anderen vermute ich, dass sie Restbestände Ihres Mannheimer Kabinetts darstellen. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir von letzteren Spezialität und Preise zukommen liessen, die ich bisher nicht erhalten habe.

Gestern verbrachte ich den ganzen Abend mit unserem guten alten Meinecke, der, obwohl unter der materiellen Not der Zeit schwer leidend, doch seinen schönen idealistischen Schwung bewahrt hat.

Die Presse hier hat sich mehrfach mit einer Berufung Hartlaubs an die Berliner Museen beschäftigt. Ich vermute, dass seine Versetzung für Sie in vieler Hinsicht Entlastung und Erleichterung bedeuten würde. - Lassen Sie einmal gelegentlich von sich hören.

*Herzlich grüne* *R. Wihlmann.*

ausgeführt beschlossen am 23. 7. 20  
von Finanz aus. Gerade für Fabrik  
willst von Amerika & für Baumwoll-  
segen Jacob Römer ausgeschafft.

F. p. 1000, das Bayrischring güt und  
der Auszug von Graf. Gläckers entnom-  
menen ist. Am Berg selbst ergriffen.  
W.

food traps

No. 388844

Date June 28 1920

A. F. Wicher

One package

letter B

equivalent 50 #

Kesler, Cork & Co

The gift of

Mr. Max Warburg

New York

Mr Beckhard

75 Faisantstrasse Hanover

Dear Doctor von Warburg

Dear General Jevons

von Fazanay v. Kielmanns opfert in den vi-  
erundsechs Klarsupplik mit der steinzeitlichen  
Hölle, das ist wie, falls wir keine  
Unterkunftszettel in Jambeu erhalten haben,  
in diese Hölle an die man kein Seile.

Wäre Ihnen für wichtige Zivilö-  
fizien der wichtigsten food traps  
so ein Vortrag zu fordern an Dr.

Berlin W.8, den 19.Juli 1920  
Wilhelmstr. 66

13

N o t i z .

Falls keine Vertrauensperson bekannt, welche die Einlösung der amerikanischen Food-draft in Hamburg bewirken könnte, ist diese mit der Bitte um Einlösung und Zusendung der Pakete eingeschrieben zu senden an das Sekretariat des Bankhauses M.M. Warburg & Co, Hamburg 4.

F. Wicles Kunstakademie Mannheim  
Mottekr. jahr unbekannt  
und bis wie fern aufdrück  
an Paul Krupp erhalten

F. Wicles

20/8 20

Ohlstadt bei Murnau, den 18. August 1920.  
Oberbayern.

14

Lieber Wichert !

Die Städtische Kunsthalle übersandte mir Ihr freundliches Schreiben vom 25.Juni in Abschrift, für dessen Zuschickung ich Ihnen aufrichtig danke. Merkwürdigerweise gehen wir in Schätzung der Blätter nicht ganz konform. Hingegen bin ich mit Friedländer, mit dem ich sie durchsprach, ganz einig. Wir finden beide den Steinle bei weitem am besten. Hingegen halten wir beide das Aquarell Madame de Lamballe für zweites Empire, etwa Periode von Guys und das Röghmann bezeichnete Blatt gleichfalls für zweite Hälfte 19.Jahrhundert. Dies soll keineswegs eine Kritik sein; ich denke nur, dass es Sie aus rein kunsthistorischem Interesse amüsiert, abweichende Anschauungen kennen zu lernen.

Die Automobilgeschichte war doch ein recht schwerer Fall. Obwohl die Wunden schon vernarbt, und ich nicht mehr allzu viel spüre bestürmen mich die Ärzte doch im Sinne äusserster Schonung. Einige Zeit hängen einem solche Dinge immer nach.

Merkwürdig, wie die steigende Mode plötzlich massenhaft gute Dinge einer bisher nie gesehenen Epoche in den Markt bringt. Caspari hat ein reizendes Bild von Schirmer-Besonte, wundervoll gemalt, Campagna-Landschaft, das M 9.000.- kosten soll, ein anderer Händler in München ein Bild von Emil Lugo aus dem Jahre 68 von packen-



der Schönheit in ähnlicher Preislage, etwas im Stile des heroischen Schirmer aber für meinen Geschmack schöner, als irgend etwas, was ich von Schirmer gesehen habe. Ich überlege mir stark, ob ich es nicht kaufen soll. Bisher war mir nie ein Bild von Lugo untergekommen, das mir auch nur im geringsten den Wunsch nach Besitz erweckte. Seiner ganzen Art nach muss es von ihm wundervolle Zeichnungen geben, wohl ein bisschen in der Art des Joseph Anton Koch. Könnten Sie nicht herausbringen, wo etwa noch ein Block solcher Zeichnungen wäre? Vorhanden sind sie sicher; denn der Mann hat kaum noch einen Markt. Er ist wohl erst vor ganz kurzem gestorben. Vielleicht lassen Sie mich über diesen Punkt gelegentlich ein Wort hören.

Dass Sie Jan nicht nach Ramholz geschickt haben, tut mir herzlich leid. Natürlich weiss aber ein Vater immer besser, was in einem solchen Falle zu tun ist. Jedenfalls hoffe ich, erinnern Sie sich immer, dass Sie mit Ramholz verbunden sind, und dort nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte haben.

Herzlich grüssend

*K. Wittmann.*

Braudorff

23.8.20

W

perfectione et pietate. Et sicut in spirituali iustitia et  
pietate nostra habemus nos tenet nos dominus noster misericordia  
et misericordia eius deinceps nos amans nos secundum suam misericordiam  
et misericordiam suam nos dilexit nos sicut filium suum. Et sicut  
dominus dicitur nos dilexit nos secundum misericordiam suam.  
Et sicut nos dileximus eum secundum misericordiam suam.  
Et sicut nos amavimus eum secundum misericordiam suam.

152.1.12